Mit der Gestalt der "Cité du Vin" in Bordeaux soll man alles Mögliche assoziieren. Viele Bewohner sind entsetzt.















## Im Rausch des Kostbaren

Betrifft

In exponierter Lage von Bordeaux eröffnete in Frühjahr die "Cité du Vin". Wie die Architekten zu ihrer Entwurfsidee gelangten, lässt sich nur vermuten. Warum braucht die altehrwürdige Stadt des exzellenten Weins diese kommerziell orientierte Bespaßung? Warum reicht es nicht mehr, die wunderbaren Weingüter in der Region zu besuchen?

**Text Sebastian Redecke** 

Vor der Bearbeitung des Wettbewerbsentwurfs muss es sich wohl so zugetragen haben: Das Pariser Architektenduo Anouk Legendre und Nicolas Desmazières, die sich XTU nennen, erreichen Bordeaux und sind begeistert. Bei herrlichem Sommerwetter schlendern sie von der Place de la Bourse im Herzen der Stadt an der Garonne entlang nach Norden und erfreuen sich der weiten Ausblicke. Die Architekten wollen sich das Wettbewerbsgrundstück für die von der Stadt und der Region geplante "Cité du Vin" anschauen. Dort angekommen, befällt sie eine gewisse Müdigkeit, denn vom Zentrum sind sie schon ein Stück bis hierher gelaufen, und es war sehr heiß. Die Erschöpfung hat aber auch einen anderen Grund. Entlang der Uferpromenade stehen einige ehemalige Lagerhallen, die in den letzten Jahren für Shops, Gastronomie und Bars umgenutzt wurden. Sie sind gut besucht und die Stimmung entsprechend gelöst. Es ist zu vermuten, dass Anouk und Nicolas ihre Kenntnisse der Feinheiten des Weingebiets Bordeaux, vom Médoc im Norden bis zum St. Emilion und Pomerol im Süden, hier noch vertieft haben, vielleicht mit einer Flasche Château Belgrave Grand cru classé oder sogar Château La Tour Figeac, alles exzellente Produkte von großer Tradition, die in Begleitung eines Chèvre und etwas Baguette einen absoluten Genuss darstellen.

Anouk und Nicolas müssen dies damals sehr genossen haben. So erklärt sich auch die äußerst freudige Stimmung in der sie, trotz aller Müdigkeit, den geplanten Standort für das "Zentrum des Weines" erreichen. In diesem Zustand muss ihnen dann ganz spontan die Entwurfsidee eingefallen sein: Organisch, oder besser wulstig sich in die Höhe windend, mit skurrilem Abschluss, alles unangenehm hässlich und voll bepackt mit alberner Symbolik. Die Architekten sehen das Gebäude als einen überdimensionalen goldbräunlichen Rebstock, der sich an seiner Spitze auflöst, um als offene Struktur spannungsvoll seiner "zentralen Bedeutung" für die Region gerecht zu werden. Die geschwungenen gläsernen Verkleidungselemente sollen außerdem an ein gefülltes Weinglas denken lassen, aber auch – alles fließt – an die Garonne, auf die man hoch oben von der Plattform des "Rebstocks" schauen kann. Es wäre eine böse Unterstellung zu behaupten, dass auch die Jury vor oder während der Sitzung allzu sehr dem Wein zugesprochen habe. Aber sie muss wohl von der schönen Argumentation

der Architekten mit ihren Auslassungen voller Symbolik so beeindruckt gewesen sein, dass sie ihnen den ersten Preis zuerkannte.

Das hier skizzierte Szenario ist völlig frei erfunden. Mir ist nicht bekannt, was sich damals in Bordeaux abgespielt hat. Ich wollte nur den Versuch unternehmen zu verstehen, wie sich die Architekten einen solchen Entwurf ausdenken konnten und warum ihr Entwurf der beste war.

Vor wenigen Wochen eröffnete Staatspräsident François Hollande die Cité du Vin. Was drinnen, für 20 Euro Eintritt inklusive Dégustation im Belvedere, zu sehen ist, ist eigentlich noch schlimmer, als der Entwurf vermuten lässt: Ein interaktiver Themenpark zur Entdeckung der Weinkultur mit Verkauf. Bis zu einer halben Million Besucher werden im Jahr erwartet, vor allem Reisegruppen aus China, Japan, den USA und England. Es werden jede Menge Erlebnisse geboten, auf einer Entdeckungsreise von der "Wurzel" des "Rebstocks", tief unten im dicken Gebäudeband, hinauf zu einer nahezu fensterlosen künstlichen Wein-Welt, in der die Kulturregion Bordeaux gebührend gefeiert wird. Man kann dabei auch in einen "Classical" und einen "Multisensory Tasting Room" für Weinprofis schauen. Die runden Formen der Rippen-Tragkonstruktion aus Holz, die innen sehr präsent ist, sollen an alte Frachtschiffe erinnern und damit an die Geschichte des Weinexports in alle Welt. Ihm ist ein Ausstellungsteil gewidmet. Die hellen Rippenwände sollen, so die Architekten, aber auch den Himmel über den Winzergebieten darstellen. Da der Bau eine gewisse Höhe erreichen musste, um von weitem gesehen zu werden, setzte man noch ein paar Geschosse mehr auf den Turm und fügte Büros ein. Sie stehen leer.

Warum braucht Bordeaux eine solche kommerziell orientierte Bespaßung in exponierter Lage an der Garonne? Warum reicht es nicht mehr, den Gästen der Stadt wie bisher eine Fahrt zu den wunderbaren Weingütern der Region anzubieten? Michèle Laruë-Charlus, die engagierte Baudezernentin von Bordeaux, mit ihrer in Frankreich beachteten Großplanung der Stadterweiterung und der Architekturbiennale "Agora", hat für diese Peinlichkeit, unter dem Einfluss einiger mächtiger Winzerfamilien und ihrer Marketingstrategen, wohl beide Augen ganz fest zudrücken müssen.

8 BETRIFFT Bauwelt 30.2016 BETRIFFT 9

## Öffentlicher Raum von Wert

Ein Platz im polnischen Stettin und die wiederbelebten Obstgärten der spanischen Stadt Caldes de Montbui teilen sich den European Prize for Urban Public Space 2016

Text Friederike Meyer



ein 1. Preis Die Wiederherstellung des Bewässerungssystems der Gärten in Caldes de Montbui hat den Obstbauern nicht nur ihre Lebensgrundlage zurückgegeben – mit den neu angelegten, für jedermann zugänglichen Wegen ist zugleich ein öffentlicher Raum entstanden.

Anfang Juli wurde der European Prize for Urban Public Space zum neunten Mal vergeben. Die 9-köpfige Jury - die Direktoren der beteiligten Architekturinstitutionen und zwei Kritiker - hatte die Wahl zwischen 276 eingegangenen Projekten aus 33 Ländern. Neben vier lobenden Erwähnungen und einer Anerkennung vergab sie zwei erste Preise: für den öffentlichen Platz auf dem Dach eines Museums in Stettin und für die wiederhergestellten Obstgärten der spanischen Stadt Caldes de Montbui. Hier eine mit Stein belegte Oberfläche im Zentrum der Stadt, dort eine Landschaft am Rande der Stadt - die beiden Orte könnten unterschiedlicher nicht sein. Und doch stehen sie stellvertretend für das, was öffentlichen Raum ausmacht: Sie ermöglichen Menschen mit unterschiedlichsten Interessen, sich zu begegnen.

Die Obstgärten am Rand von Caldes de Montbui hatte man lange Jahre vernachlässigt. Das von thermischen Quellen gespeiste Bewässerungssystem war durch das schlechte Abwassermanagement der Stadt verschmutzt. Den Bauern war die Lebensgrundlage genommen. 2012 initiierte die Stadt einen Prozess, der das Ökosystem der Obstgärten wieder herstellen sollte. Das Abwasser wurde ordentlich in einen Kanal geleitet, die Anbauflächen erhielten wieder sauberes Wasser. Ein neues Wegesystem verbindet die Obstgärten nun mit der Altstadt. Der Prozess, geplant von den Büros Ciclica und Cavaa Arquitectes, hat den Bewohnern nicht zuletzt die Bedeutung der Ressource Wasser vor Augen geführt. Das Ergebnis zeige, so die Jury,





ein 1. Preis Ein Hybrid aus Museum und öffentlichem Raum: der Solidarność-Platz in Stettin. Foto rechts: am rechten Rand die weiß-transluzente Philharmonie (Bauwelt 10.2015), im letzten Jahr mit dem Mies van der Rohe Award ausgezeichnet Fotos: Juliusz Sokołowski (oben); Jarosław Syrek



#### European Prize für Urban Public Space 2016

ein 1. Preis Bewässerungssystem der Obstgärten in Caldes de Montbui (Spanien): Cíclica – Marta Serra Permanyer, Elena Albareda Fernández und CAVAA – Jordi Calbetó Aldomà, Barcelona

ein 1. Preis Przelomy Dialogue Center auf dem Solidarność-Platz in Stettin: KWK Promes – Robert Konieczny, Katowice Lobende Erwähnung Maßnahmen im Zentrum von Barkingside bei London: DK-CM. David Knight. London

Lobende Erwähnung Multifunktionshalle in Molenbeek-Saint-Jean (Belgien): Baukunst, Brüssel

**Lobende Erwähnung** Ring der Erinnerung in Ablain-Saint Nazaire (Frankreich): Philippe Prost, Paris (Bauwelt 9.2013)

**Lobende Erwähnung** Garden of the Heavenly Hundred in Kiew: Yevheniia Kuleba, NGO "Misto-sad"

Anerkennung Stadt Kopenhagen für das Konzept, die Lebensqualität im öffentlichen Raum zu verbessern

#### Auslober

Centre de Cultura Contemporània de Barcelona; The Architecture Foundation, London; Architekturzentrum Wien; Institut français d'architecture, Paris; Museum of Finnish Architecture, Helsinki; Deutsches Architekturmuseum, Frankfurt; Museum of Architecture and Design, Ljubljana

#### Jur

Enric Batlle (Vorsitz), Matevž Čelik, Hans Ibelings, Juulia Kauste, Ewa P. Porebska, Francis Rambert, Peter Cachola Schmal, Dietmar Steiner, Fllis Woodman wie die Bürger einer kleinen Stadt zusammenarbeiten und ihren Lebensraum schützen können.

Der Solidarność-Platz ist ein bedeutsamer Ort der jüngeren Geschichte Stettins. Er erhielt seinen Namen zum Gedenken an 16 Arbeiter, die 1970 bei einer Demonstration von der Polizei erschossen wurden. Lange Zeit hatte der Platz wenig mehr als diese Erinnerungsfunktion. Das Umfeld hat sich bis heute von der Zerstörung im Zweiten Weltkrieg nicht erholt. Seit 2014 am Rand des Platzes die Philharmonie eröffnet wurde (Bauwelt 10.2015), wandelt sich die Situation jedoch. Unter dem Platz befindet sich inzwischen das "Przełomy Dialogue Centre", ein Ableger des Nationalmuseums. Die topographisch bewegte Oberfläche seines Daches ist ein öffentlicher Raum für Nutzungen aller Art. Der Eingriff, so die Jury, verbinde mehrere Ebenen: Museum, Denkmal und Stadtplatz. Es sei ein Ort mit hohem symbolischen Wert entstanden, ein Monument.

Die lobenden Erwähnungen stehen beispielhaft für aktuelle Themen des öffentlichen Raums in Europa. Der teilweise über einem Friedhofs-

hügel schwebende, begehbare Ring im französischen Ablain-Saint-Nazaire, geplant von Philippe Prost, erinnert an die Opfer des Ersten Weltkriegs (Bauwelt 9.2013). Der "Heavenly Hundred Garden" in Kiew entstand im Februar 2014, als Aktivisten einen Müllplatz besetzten und diesen später in einen Garten umgestalteten. Für den Ostlondoner Vorort Barkingside entwickelte das Büro DK-CM eine Reihe von Eingriffen, die den öffentlichen Raum mit einfachen Mitteln lebenswerter machen. Ein Parkplatz hinter einem Schwimmbad wurde zum Garten, eine fensterlose Fassade erhielt eine Arkade, Designer entwarfen Grafiken für die Geschäfte an der Hauptstraße. Im belgischen Molenbeek-Saint-Jean plante das Brüsseler Büro Baukunst einen Pocketpark und ein großes Dach, das einen Multifunktionsraum für die Anwohner markiert.

Mit einer Anerkennung zeichnete die Jury die Strategie der Stadt Kopenhagen für hohe Lebensqualität im Allgemeinen aus. So werden dort, wenn es schneit, als erstes die Fahrradwege geräumt, weil die dänische Hauptstadt auf Fahrradfreundlichkeit setzt.

10 WETTBEWERBE ENTSCHEIDUNGEN Bauwelt 30.2016 Bauwelt 30.2016 WETTBEWERBE ENTSCHEIDUNGEN

# DEBZ Fachforum

IMPULSE . DIALOGE . KNOW-HO

## Bauphysik

Die Bauphysik ist eine der Schnittstellen, an der zahlreiche Planungsdisziplinen und Gewerke aufeinandertreffen. Der Dialog der Architekten und Fachplaner mit der Bauindustrie über geeignete Produkte und Systeme ist dabei unerlässlich.

Das **DBZ Fachforum Bauphysik** bietet den Rahmen für einen fachlichen Austausch mit einschlägigen Experten. Hier werden neue Impulse gegeben, Best Practice Beispiele thematisiert sowie Neuheiten aus der Industrie vorgestellt, so dass die Teilnehmer praxisorientiert und individuell Lösungen für die eigenen Projekte bekommen.

#### Wir diskutieren folgende Themen:

Schallübertragung/Schalldämmung/Raumakustik

Wärmeleitung/Wärmestrahlung/Wärmedämmung/sommerlicher Wärmeschutz Baufeuchte/Wasserdampfgehalt/Feuchtetransport/Kondensation von Wasser

08/11/2016

17/11/2016

Dortmund

**FOAMGLAS** 

Kaiserslautern

23/11/2016

Hamburg

29/11/2016

Berlin

Stadion An der Alten Försterei

Jetzt anmelden unter: DBZ.de/Bauphysik

JNSERE PARTNER

FLACHGLAS







### 146 Wettbewerbe Online

OFFENE WETTBEWERBE		Siegen	
Kaunas (Litauen)		Bewerbung bis: 12.8.2016	Rund um den Siegberg
Unterlagen bis: 30.8.2016	Science Island International Design Contest	Universitätsstadt Siegen	freiraumplanerischer Realisierungswettbewerb (2-phasig
Kaunas City Municipality	Ideenwettbewerb Zulassungsbereich: EWR Teilnehmer: Architekten, Stadtplaner	•	Zulassungsbereich: WTO Teilnehmer: Arge aus Landschaftsarchitekten und Architekten/Stadtplanern/Verkehrsplanern
Preissumme: 45.000 EUR	Auf einer Kaunas vorgelagerten Memelinsel soll ein Zentrum für Wissenschaft und Wissensvermittlung ent- stehen, das sowohl Fachleuten als auch der Öffent-	Preissumme: 58.000 EUR	Sanierung und Erweiterung des Schlossparks samt Musikpavillon sowie Erschließung des Siegberghanges www.pesch-partner.de
	lichkeit zur Verfügung steht. Wettbewerbssprachen: Litauisch, Englisch malcolmreading.co.uk	Stuttgart Bewerbung bis: 21.8.2016	Kinder- und Jugendhaus Hallschlag mit KiTa
Bonn-Vilich-Müldorf, Rudols		Landeshauptstadt Stuttgart	Planungswettbewerb
Abgabe: 19.9.2016	LEG-Preis 2016		Zulassungsbereich: EWR Teilnehmer: Architekten, Landschaftsarchitekten
Förderverein der Landes- und Stadtentwicklungs-	interdisziplinärer Ideenwettbewerb Zulassungsbereich: bundesweit	Preissumme: 80.000 EUR	Teilabbruch und Neubau des Kinder- und Jugendhauses www.stuttgart.de
gesellschaften e.V.	Teilnehmer: Studierende der Fachrichtungen Architektur,	PREISE	Ţ
	Stadt- und Raumplanung und verwandte Disziplinen	Einsendeschluss: 1.9.2016	Holzbau Plus 2016
Preissumme: 10.000 EUR	Gesucht werden langfristige, integrative Wohnkonzepte für Flüchtlinge leg-preis.de	Bundesministerium für Ernährung und	Architekturpreis Zulassungsbereich: bundesweit
Madrid		Landwirtschaft (BMEL)	Teilnehmer: Bauherren
Abgabe: 15.9.2016  COAM	Nueva imagen de la Estación de Metro Chueca  Ideen- und Realisierungswettbewerb  Zulassungsbereich: international  Teilnehmer: Architekten, Designer, Künstler, Ingenieure, Innenarchitekten	Preissumme: 48.000 EUR	Eingereicht werden können gewerbliche oder öffentliche Gebäude, die sich auf dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland befinden und im Zeitraum vom 31.8.2011 bis 31.8.2016 errichtet wurden. www.holzbauplus-wettbewerb.info
	Neugestaltung der U-Bahn-Station Chueca	Einsendeschluss: 12.9.2016	Space for New Visions
	Wettbewerbssprache: Spanisch www.coam.org → Concursos → Concursos OCAM	FAKRO	Architekturpreis Zulassungsbereich: international Teilnehmer: Architekten, Studierende
Verona		Preissumme: 10.000 EUR	Prämiert werden Konzeptvisualisierungen von Sanie-
Abgabe: 9.9.2016 Comune di Verona	La copertura dell'Anfiteatro romano "Arena di Verona"  Ideenwettbewerb  Zulassungsbereich: EWR		rungen von Nicht-Wohnbauten. Studierende können Visualisierungen von Wohnbauten einreichen. Wettbewerbssprache: Englisch
	Teilnehmer: Architekten		www.fakro.com
Preissumme: 70.000 EUR	Konzepte für eine Überdachung der Opernfreibühne Wettbewerbssprache: Italienisch www.comune.verona.it → Bandi e Concorsi	SONSTIGE	
		Einsendeschluss: 5.9.2016	Medienpreis Architektur und Stadtplanung 2016
Anmeldung bis: 6.9.2016 Abgabe: 14.9.2016	Competition 2016: A House for	Bundesarchitektenkammer	Medienpreis Zulassungsbereich: bundesweit Teilnehmer: Journalisten
Opengap	Ideenwettbewerb Zulassungsbereich: international Teilnehmer: Architekten, Designer, Studierende	Preissumme: 11.500 EUR	Um den Medienpreis kann sich bewerben, wer die Gestaltung der gebauten Umwelt mit Text-, Ton, Bild- und
Preissumme: 4000 EUR	Konzepte für ein Haus, das auf den Charkter oder die besonderen Bedürfnisse einer realen oder einer rein fiktiven Person eingeht	-	Online-Beiträgen für Laien in Publikumsmedien kritisch begleitet hat. www.bak.de → Presse
BEGRENZT OFFENE WETTBE		Abgabe: 16.9.2016	Urban95 Challenge
Berlin		Bernard van Leer Foundation	Ideenwettbewerb (2-stufig)
Bewerbung bis: 12.8.2016	Betriebsgebäude und Sicherheitszentrale für die Berliner Wasserbetriebe	Project/mmo: 20 000 HCD	Zulassungsbereich: international Teilnehmer: offen für alle
Berliner Wasserbetriebe	Realisierungswettbewerb Zulassungsbereich: EWR Teilnehmer: Generalplaner	Preissumme: 30.000 USD	Eingereicht werden können Projekte, die zur Verbesserung der Lebensqualität, der Sicherheit und der Gesundheit von Kindern im städtischen Umfeld beitragen. Wettbewerbssprache: Englisch
Preissumme: 166.000 EUR	www.phase1.de/bwb		bernardvanleer.org
Hausach		•	
Bewerbung bis: 16.8.2016	Graf-Heinrich-Schule, Grundschule und Gemeinschaftsschule		
Stadt Hausach	Realisierungswettbewerb Zulassungsbereich: EWR Teilnehmer: Architekten, Landschaftsarchitekten		
Preissumme: 34.000 EUR	Auf Grund steigender Schülerzahlen sollen zusätzliche	-	

Bauwelt 30.2016 WETTBEWERBE AUSLOBUNGEN